

Leifs Fahrt nach dem Weinlande (Rhode-Island).

Leif, Gireks ältester Sohn, war ein habgieriger Mann, daher regten ihn die Schilderungen Bjarnis von dem Wald- und Graslande gewaltig auf. Wo er ging und stand, dachte er an das reiche Land, und seine Unterhaltungen mit Vater und Brüdern drehten sich um eine Fahrt nach dem Weinlande. Endlich fuhr er nach Herjulsnäs, ließ sich von Bjarni nochmals dessen Fahrt genau beschreiben und kaufte dessen Schiff, weil Bjarni dem Seeleben entsagte. Als er nun auch 35 Gefährten geworben hatte, darunter den Deutschen Tyrker, bat er seinen Vater Girek, die Führung des Schiffes zu übernehmen. Doch dieser wollte nichts davon wissen, weil er zu alt sei und die Bewohner Grönlands nicht in die Ferne locken wolle. Endlich gab er nach, bestieg sein Ross und ritt nach dem Strande, um sich dort einzuschiffen. Da strauchelte sein Pferd, er selbst stürzte herab und verletzte sich den Fuß. Dies sah er für eine schlimme Vorbedeutung an und kehrte nach Brattelid zurück. Die Fahrt bringt meiner Familie Unsegen, behauptete Girek, als ihn Leif nochmals aufforderte, die Seereise mitzumachen. Trotzdem gab Leif sein Unternehmen nicht auf, sondern segelte (990) nach Süden, indem er genau dem Wege folgte, den Bjarni eingeschlagen hatte.

Nach einigen Tagen bekam er ein Land in Sicht, an dessen Küste er entlang fuhr und dann landete, um es zu untersuchen. Er fand, daß es eine weite, mit platten Steinen bedeckte baumlose Fläche bildete, in deren Hintergrunde sich Eisberge erhoben. Kümmerlich nährte sich mageres Moos auf den Steinplatten, und die kahlen Eisberge sahen sehr verdrießlich in